

Stadion-Initiatoren mit neuer Aktion

ASHAMPOO-ARENA Verkauf von Steinen – Premiere bei Partie VfB gegen Rostock

Die so genannten „Soccer Stones“ kosten 25 Euro. 850 000 sollen verkauft werden.

VON HEINZ ARNDT

OLDENBURG – Die Diskussion um den geplanten Fußballstadion-Bau an der Maastrichter Straße wird noch von so manch einem Oldenburger skeptisch beobachtet. Dass es den Initiatoren nicht an Ideen mangelt, um die für den Bau erforderlichen 20 Millionen zusammen zu bekommen, muss man ihnen aber jetzt bereits zugestehen.

Nach dem Spendenaufruf und der Versteigerung eines Porsches (bislang wurden 18 150 Euro geboten) stellten sie jetzt ihre Aktion mit dem Verkauf von so genannten „Soccer Stones“ zur Finanzierung des Stadion-Neubaus vor.

Premiere soll diese Aktion am Sonntag, 11. Februar, im Rahmen der Benefiz-Partie zwischen dem gastgebenden Niedersachsenligisten VfB Oldenburg und dem Zweitligisten Hansa Rostock feiern. Anpfiff ist um 14 Uhr. Der Eintritt zu diesem Spiel beträgt auf allen Steh- und Sitzplätzen sieben Euro. Besitzer der NWZ-Card zahlen beim Erwerb einer Karte in einer der NWZ-Geschäftsstellen sechs

Euro. Die Karten sind ab sofort im Vorverkauf bei Nordwest-Ticket erhältlich.

In der Halbzeitpause des Spiels sollen die ersten „Soccer Stones“ verkauft werden. Diese Steine kosten 25 Euro und werden für diese Aktion von der Bockhorner Klinker GmbH hergestellt. Insgesamt möchte man möglichst weltweit 850 000 dieser Steine verkaufen – so viele, wie für den Bau des neuen Stadions benötigt werden. 21,25 Millionen Euro kämen so zusammen. Die Steine tragen den Aufdruck „Soccer Stone“ und sind analog zu einer Torwand mit zwei eingefrästen Löchern versehen. Hierin können die mitgelieferten Tipp-Kick-Figuren angebracht werden und fertig ist ein kleines Tisch-Fußballspiel.

Die Aktion ist laut Rolf Hilcher, Geschäftsführer der Software-Firma „Ashampoo“, eines von „drei Beinen“, um die benötigten 20 Millionen Euro für den Stadionbau herein zu bekommen. Weitere Standbeine sind Spenden (bislang gingen über 19 000 Euro auf das Treuhandkonto ein) und Sponsoren, die im neuen Stadion beispielsweise Stühle oder Banden erwerben.

Hilcher geht davon aus, dass ein neues Stadion an der Maastrichter Straße frühestens zur Saison 2009/2010 fertiggestellt sein kann.